

Leserbrief von Torben Mammen vom 26.05.2008

Lieber Manfred,

dem Bericht im Achimer Kreisblatt von heute kann ich entnehmen, dass Ihr offenbar aus Euren Stammtischrunden auch ungeprüft Meldungen weiterverbreitet, die nicht nur unrichtig sind sondern auch noch dem Stammtischniveau entsprechen.

Du warst ja selber (wenn auch nur eine Stunde) auf der Veranstaltung am 23 April anwesend und hast sie (bedauerlicherweise) nicht bis zum Ende mitverfolgt. Gerhard Behrens wohl. Daher bist Du auch Parolen von Landwirten aufgesessen, die Behauptungen über die Initiative IKEO aufstellen, die schlicht unwahr sind. Schade, dass Du nicht versucht hast, die Inhalte zu IKEO zu verifizieren, zumal du ja weißt, dass ich dazu gehöre. Ich habe auch Telefon...

Soetwas nennt sich dann journalistische Sorgfalt.

Es wird durch Dich nicht nur behauptet, IKEO bedeute : (Initiative für klimafreundliche Energiegewinnung Ottersberg) sondern auch noch: Ihr schwebte ein Konzept vor, wie es in Jühnde, einem Dorf in Süd-Niedersachsen im Landkreis Göttingen, verwirklicht wurde.

Beides ist falsch.

Wir sind keine Öl oder Gasscheichs, die Energie gewinnen wollen noch haben wir bisher überhaupt ein Konzept, wie es mit der Energieversorgung Ottersbergs in den Zeiten des Klimawandels weitergehen soll.

Ein Konzept abzuschreiben wäre falsch, weil die Voraussetzungen im Flecken Ottersberg andere sind, aber es als Anregung zu benutzen ist wertvoll.

Den Vortrag des ISET, den Du ja persönlich mitbekommen hast, sprach auch nicht von Deutschland einig Biogasland, sondern davon, dass eine unabhängige Energieversorgung in einem ausgewogenen heimischen Energiemix machbar ist. Hast Du das vergessen?

Wir sind auch nicht der verlängerte Arm der Biogasanlage BENAS. der Eindruck soll ja durch die Wortwahl erweckt werden.

Ob der Anbau von Energiepflanzen in Ottersberg noch sinnvoll ist, ist eine Diskussion, die bei insgesamt 76,63 km<sup>2</sup> Landwirtschaftlicher Nutzfläche, die zu 68 % als Grünland, zu 31 % als Anbauland/sonstige Landwirtschaftliche Nutzung und zu 1 % aus Brachland (alles ca. Zahlen) besteht, eine politische ist und nicht Bestandteil der Diskussion in IKEO.

Wir diskutieren aber nicht losgelöst von den ethischen Problemen dieser Welt oder wollen die Welt außerhalb Europas zu Gunsten unserer Autos, Wärme oder Strom hungern lassen.

Leider wirkt Dein Artikel so, als wären wir ein Haufen Biogasfanatiker, die ganz Ottersberg mit Mais-, Weizenfeldern in Monokulturen verwandeln wollen.

Hättest Du doch bloß Deinen Genossen Blohm gefragt, der hat die letzte Diskussion mitbekommen und er weiß, dass wir auf dem Wege zu einem Konzept sind, aber keines haben.

Dazu wäre das Vorhandensein einer mit finanziellen Mitteln beförderte Machbarkeitsstudie dringlichste Voraussetzung; diese fehlt noch, wir sind auf dem Wege dorthin. Du kannst gerne spenden:

Was sich ergeben wird, wissen wir zur Zeit nicht. In den Zeiten des Klimawandels, der Hochpreisigkeit aller Energiegrundstoffe jedoch eine Möglichkeit von vornherein auszuschließen, ist fahrlässig.

Antonio Gramsci, ein Theoretiker des Sozialismus, Kommunist und Antifaschist hat einmal gesagt: Nicht die Köpfe einschlagen, sondern sie gewinnen wollen wir.

In diesem Sinne werde ich Dir - wenn der Verein gegründet ist - die Satzung zukommen lassen und ein Eintrittsformular, damit auch Du mitbestimmen kannst.